



© Christa Strobl

Schneebauer Geschwister

Hochgrail

8511 St. Stefan ob Stainz, Österreich

ARCHITEKTUR

KUESS Architektur

FERTIGSTELLUNG

2019

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

27. Januar 2022



Vier Geschwister – vier Materialien – vier Geschichten bilden ein Gesamtensemble in der weststeirischen Weingegend, das sich durch fein abgestimmten Einsatz von regionalen Materialien in Verbindung mit traditionellem Handwerk behutsam in die Landschaft einbettet. Auf einem vergleichsweise kleinen Fahnengrundstück waren unterschiedliche Funktionen – ein bestehendes Weinstöckel, ein halb verfallenes Wirtschaftsgebäude, eine Scheune und ein ungenutzter Weingarten – gegeben. Daraus wurde ein ressourcenschonendes Ensemble entwickelt, das sich aus unterschiedlichen Errichtungszeiträumen zusammensetzt und Tradition mit Moderne verbindet.

Die alten Häuser wurden vom „Speck der Zeit“ befreit. Nachträgliche Zubauten, Dämmungen, Innenausbauten usw. gänzlich entfernt und die alten Proportionen und Holzoberflächen wieder zu Tage gebracht:

Das Weinstöckel „Resi“ wurde als Bestandsobjekt ökologisch auf den Ursprung in allen Details zurückgeführt, „Liese-Lotte“ vom Wirtschaftstrakt zu einem Zwei-Apartment-Haus ausgebaut und „Mitzi“ in seiner traditionellen Art eines Schilcherhauses mit Weinkeller wiedererrichtet. Der männliche Zuwachs in der Familie ist „Hias“, das Saunahaus mit Infinity-Pool. Alle „Geschwister“ und Geschichten verbinden die, in unterschiedlicher Art und Weise, eingesetzten Materialien:

Holz – als tragende, mind. 200 Jahre alte Außenwand, genauso wie als neue Holzständerwand oder in Form von Schindeln auf Dach und Wand eingesetzt, ist Hauptbestandteil der Hofanlage.

Stein – regionaler „Stainzer Gneis“ besticht schon seit Jahrhunderten durch Optik, Robustheit und Beständigkeit. Hier nicht nur für Terrassen und Wege in Verwendung, sondern auch als händisch fein bearbeitete Kaminabdeckung, Küchenarbeitsplatte oder als Sichtmauerwerk.

Beton – dort, wo er statische Funktion übernimmt – beim Keller der „Mitzi“, bei Brandwände der „Liese-Lotte“ und des „Hias“ – wird der Sichtbeton in seiner rohen und ehrlichen Materialität eingesetzt, gezeigt und kombiniert.

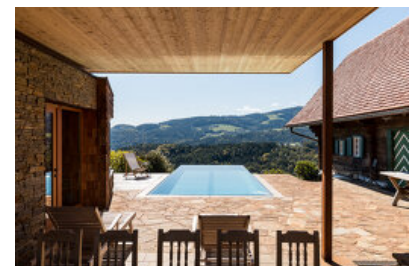
Cortenstahl – Ein Baumaterial, das genauso wie Holz oder Stein seine Patina entwickelt, als weiteres verbindendes Element der vier Häuser eingesetzt: klar, linear, markant, aber nicht dominierend als zeitgenössische und doch zeitlose



© Christa Strobl



© Christian Repnik



© Christian Repnik

Architektursprache.

So wurden "Resi", das Weinstöckl am Kamm und "Mitzi", das Schilcherhaus am Weinhang, diffusionsoffen errichtet, innen die Holzblockwand mit Lehmschlämme abgedichtet, mit Holzfaserdämmplatten gedämmt und mit Lehmputz verkleidet. Die alten Zwischendecken teilweise abgebürstet oder mit Trockeneis behandelt, um die Oberflächen für ihre weiteren 200 Jahre aufzubereiten. Ergänzt, durch geradlinigen Cortenstahl verkleidet, das Stiegenhaus bzw. Bad und Dusche.

"Liese-Lotte" und "Hias" sind die jüngere Generation und zeichnen sich durch ihre Holzschindelfassaden und großzügige Fensterverglasungen ab. "Liese-Lotte" beruht auf den alten Bestandsmauern und besticht durch ihre klare Form, die sich durch die neuartige Holzbauweise realisieren lässt.

Familiengeschichte: Der Zimmerer als Nachbar, der Tischler ums Eck, der Elektriker vom Gegenhang – das Handwerk kommt hier aus der Region. (Text: Architektin, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: KUESS Architektur (Nina Maria Kuess)

Fotografie: Barbara Zapfl, Christian Repnik

Funktion: Wohnbauten

Planung: 03/2017 - 09/2017

Ausführung: 09/2017 - 05/2019

Grundstücksfläche: 3.294 m²

Bruttogeschossfläche: 424 m²

Nutzfläche: 360 m²

NACHHALTIGKEIT

Verwendung regionaler Baumaterialien.

Energiesysteme: Geothermie

Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

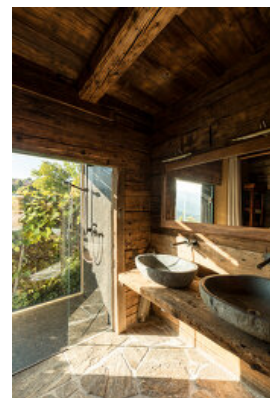
AUSFÜHRENDE FIRMEN:



© Christian Repnik



© Christian Repnik



© Christian Repnik

Schneebauer Geschwister

Schranger Holzbaumeister GmbH; Tischlerei Klug; Leo Möbeldesign; Kapo Fenster und Türen; Wonisch Installationen; Resch Elektro

AUSZEICHNUNGEN

2021 Architekturpreis des Landes Steiermark - Anerkennung

In nextroom dokumentiert:

Architekturpreis des Landes Steiermark 2021, Anerkennung



© Christian Repnik



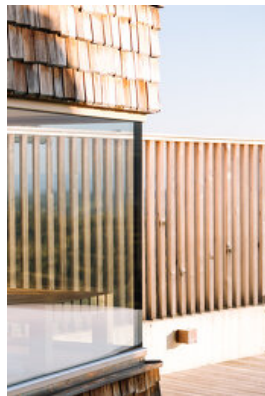
© Christian Repnik



© Christian Repnik



© Barbara Zapfl



© Christian Repnik



© Christian Repnik

Schneebauer Geschwister



Lageplan, Grundriss EG



Ansichten